

ben. Weiters ergab sich infolge der Mißernte an Tabak und Zweifeln allein ein Exportausfall von 9 Millionen Kronen.

Personales. Mit dem gestrigen Sumaner Vergütungsdampfer „Latra“ sind die Prinzen Boris und Cyril von Bulgarien mit zwei Prinzessinnen hier zu kurzem Aufenthalt eingetroffen. Die Rückfahrt nach Siume erfolgte nach einer kurzen Besichtigung Brionis.

Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst. Se. Durchlaucht der k. k. Statthalter, Prinz Hohenlohe Schillingsfürst, traf hier zu kurzem Besuch an Bord des Dampfers „Ritter von Bilinski“ ein. Se. Durchlaucht statete gestern vormittags Sr. Excellenz dem Hafensadmiral Ritter v. Chmelarz einen Besuch ab. Nachmittags verließ der Prinz, dem Statthalter Graf Rudolf Schönfeldt und Landeshauptmann Dr. Kizzi bis zum Einschiffungsplätze das Geleit gaben, die Stadt.

Requiem. Zu dem am 4. I. M. um 9 Uhr vormittag in der Marinekirche stattfindenden Requiem für weiland Sr. Excellenz Vizeadmiral Wilhelm v. Segethoff wird unter Kommando des Fregattenkapitäns Köhler ein Bataillon (Kommandant Korvettenkapitän Kiedlein) bestehend aus drei Kompagnien S. M. S. „Adria“ und einer Kompagnie S. M. S. „Alpha“ und einem Bataillon (Kommandant Korvettenkapitän Stahlberger) bestehend aus je einer Kompagnie der Reserveeskadre und der Maschinenschule und zwei Kompagnien des Matrosenkorps ausrücken. Die dienstfreien Stabspersonen werden den Hafensadmiral etwas vor 9 Uhr vormittag vor der Marinekirche erwarten. Abjüstierung: Parade ohne Dienstabzeichen (Eingeteilte mit Dienstabzeichen), Mannschaft ohne Gewehr. Bei regnerischer Witterung wird nur ein Halbbataillon, gebildet aus je einer Kompagnie des Matrosenkorps und der Maschinenschule, ausrücken und in der Kirche Aufstellung nehmen.

Wais des Offizierschützenvereines der k. u. k. Kriegsmarine. Samstag, den 4. April I. J. um 2 1/2 Uhr nachmittag Uebungsschießen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte. Gleichzeitig wird um den von der Marinektion gewidmeten Wanderpreis geschossen.

Ankunft einer fremden Yacht. Im Hafen ist aus Triest die englische Yacht „Violant“ aus Liverpool angekommen. Kapitän Sames. Die Yacht, im englischen königlichen Yachtklub eingetragen, gehört Lord Pirrie, dessen Gattin mit elf Gästen eine Vergnügungsfahrt unternimmt. Die Yacht ist schon wieder ausgelaufen.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana. Nächste Abfahrten ab Triest: Dampfer „Oceania“ am 4. April nach Newyork. Dampfer „Martha Washington“ am 11. April nach Newyork. Dampfer „Laura“ am 18. April nach Neapel, Barcelona, Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires.

Theater. Heute findet keine Aufführung statt. Morgen, Samstag, „Carmen“.

Allerlei Beschwerden. Ein Leser schreibt: „Bitte um die Aufnahme folgender Notiz: Die Zeitung vom 1. April erhält unter „Allerlei Beschwerden“ den trefflichen Satz, daß kein Unterschied zwischen der Konstitution eines Heeres- und eines Marineunteroffiziers besteht. Ganz richtig, beide haben auch den gleichen Magen. Deswegen sehnt der Schreiber dieser Zeilen auch den Tag heran, an dem die Gehühren eines Truppenunteroffiziers denen eines Marineunteroffiziers gleich sein werden. Mit Außerlichkeiten ist den Truppenunteroffizieren nicht geholfen, materielle Besserung tut not.“

Verkäufliche Auktionshalle, Via Arena Nr. 2. Versteigerung, die am 4. April 1914, um 9 Uhr vormittags, stattfinden wird: Verschiedene Gewänder, Mehl, Seife, Zucker, Kaffee, Reis, Likör, Fässer, Kerzen, Gurken usw.

Spende. Für die Familie Goricnik 5 Kronen als nicht angenommenes ärztliches Honorar. Herzlichen Dank.

Neue Zigarren — neue Zigaretten! Unsere Raucher sind wieder vor ein neues Problem gestellt, das freilich nur verhältnismäßig wenige, mit Glücksgütern gesegnete werden können: Die Erprobung zweier neuer Zigarrensorten unserer Tabakregie, der Zigarren „Olympicos“ und „Alustres“, deren Verschleißpreis 1 Krone, bezw. 80 Heller beträgt. Sie sind vollständig aus feinsten Havantabaken hergestellt und bedeuten einen neuerlichen Versuch, den Liebhabern importierter Havanzigarren ein hochfeines Inlandsprodukt in eleganter Verpackung zu 25 Stück zugänglich zu machen. Der Preis dieser Marken ist, trotzdem er hoch erscheint, im Verhältnis zu den bisher im Inland verbreiteten Havanzigaretten mäßig. Für außerhalb Wiens wohnt man sie bis auf weiteres von der Spezialitäten-Abteilung der Generaldirektion (IX. Vorzellangasse 51), und zwar über formlose Bestellung (Korrespondenzkarte) portofrei gegen Vorkaufnahme erhalten. — Die neue Mirjam-Zigarette, die gleichzeitig erscheint, eine moderner sortierte, leichte, feine mundstückerige Zigarette mit Goldbeleg, in hübscher Verpackung zu 10 Stücken, zum Einkaufspreis von 5 Heller wendet sich an jene Zigarettenraucher, welche sich nach der letzten Erhöhung

der Preise importierter Zigaretten den billigeren ausländischen Zigaretten zugewendet haben und will denselben ein preiswürdigeres Fabrikat von guter Qualität und geschmackvoller Aufmachung darbieten. Der Verschleiß dieser Zigaretten ist allen Stellen — Truppen und Spezialitätengeschäften — freigestellt. Der Verkauf dieser Osterneheiten beginnt anfangs April.

Bilanzierung buchmäßiger Kursverluste bei Sparkassen. Das Ministerium des Innern hat an alle politischen Landesstellen einen Erlaß gerichtet, durch welchen für die Bilanzierung buchmäßiger Kursverluste bei regulationmäßigen Sparkassen rücksichtlich der praktischen Durchführung des Erlasses vom 16. Jänner 1913 bestimmte Richtlinien aufgestellt werden, um diesbezüglich entstandene Besorgnisse der Sparkassenkreise zu zerstreuen.

Eine abenteuerliche Geschichte. Die Leser werden sich nach einer abenteuerlichen Geschichte entsinnen, deren Heldin ein kaum erblühtes Mädchen war, welches sich an einem Faschingstage bei der Polizei mit der Anzeige einfindet, es sei nach einer Tanzunterhaltung überfallen, geknebelt, gebunden und — beinahe vergewaltigt worden. Später hat es sich herausgestellt, daß diese Angaben erfunden wären, um den Eltern gegenüber überlanges Ausbleiben mit dem Geliebten zu beschönigen. Das Mädchen wurde mit sechs Tagen Arrest bestraft. Dieses Beispiel scheint Schule gemacht zu haben. Zwei junge, im 15. Lebensjahre stehende Mädchen aus Pola, Beatrice P. und Josefina M. verschwanden vorgestern abends von zu Hause und kehrten erst gestern morgens zurück. Wahrscheinlich, um ihren Eltern gegenüber eine Entschuldigung zu haben, erfanden sie die folgende abenteuerliche Geschichte, die sie in der Form einer Anzeige der Polizei übergaben. Sie seien vorgestern unter dem Vorwande, daß man sie nach Hause bringen werde, von zwei gutgekleideten korporulenten Herren in einen Wagen genommen worden. Sie fuhren bis — Barbariga, wo die beiden Unbekannten, mit Revolver und Messer bewaffnet, die unverschämtesten Anstalten an sie stellten. Schließlich sei es ihnen aber gelungen, sich zu befreien, aber in der herrschenden Finsternis und aus Unvertraulichkeit mit der Ortslage mußten sie die Nacht im Walde von Barbariga zubringen. — Man sieht auf den ersten Blick, daß es sich um eine Erfindung handelt, der das Motiv unterliegt, das Fernbleiben vom Elternhause zu begründen und zu entschuldigen.

Der unheilvolle Rechenchieber. Ein Techniker, der seine Ferien in Pola verbringt, hat sich zur Erleichterung seiner Berechnungen einen Rechenchieber verschrieben. Das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, begab er sich jüngst mit seinem Apparat an die Küste, um in frischer Luft seinen Studien nachzugehen. Während er an dem Schieber fleißig arbeitete und nach manchem in die festungsbekrönte Ferne gesandten vorsonnenen Blicke sein Heft mit allerlei Zahlen und Skizzen füllte, näherte sich dem Ahnungslosen ein dräuendes Verhängnis. Ein Finanzier, dem dies Gebaren verdächtig war, erschien auf der Bildfläche und als er außer der sonderbaren Maschine noch die mit allerlei bedenklichem Zeug angefüllten Papierblätter erblickte, war es für ihn eine ausgemachte Sache, daß es sich um einen Spion handle. Er harpte in der Nähe des vermeintlichen Verräters aus, bis dieser ging, folgte ihm so lange, bis ein Wächmann auftauchte und die Anzeige von dem merkwürdigen Falle entgegennehmen konnte. Der ahnungslose Techniker fiel wie aus den Wolken, als er einen Straßenbahnwagen besteigen wollte und sich ihm die Hand des Geheges so schwer auf die Schulter legt. Es bedurfte, da von einem gewöhnlichen Wiener der heiligen Hermandad billigerweise allzugroße Vertraulichkeit mit den Funktionen eines komplizierten Rechenchiebers nicht vorauszusetzen ist, eines längeren Verfahrens, um den Irrtum aufzuklären.

Aus dem Polizeibericht. Der beschäftigungslose Schmied Alois Ivacic wurde wegen Landhütererei verhaftet. — Der beschäftigungslose Schmied Alois Agner stellte sich als mittellos der Polizei mit der Bitte um Helmbeförderung.

Diebstahl. Nikolaus Blasevic, Via San Martino Nr. 15, erstattet wider seinen Genossen Nikolaus Johann Marzenich, der mit ihm ein Zimmer teilte, die Diebstahlsanzeige. Marzenich hat dem Erstgenannten aus dessen Koffer einen neuen dunklen Anzug entwendet und ist dann geflüchtet. — Die Via Castropola 17 wohnende Rosine Scharf erhielt vorgestern den Besuch eines überaus angenehmen Gastes, der beim Weggehen aus dem Nachtschinken eine Damenuhr mit Armbändern entwendete.

Armee und Marine.

Hafensadmiralats-Tagebefehl Nr. 91.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Mh. Garnisoninspektion: Hauptmann Rolsbalk vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.
Verzinsliche Inspektion: Exploitationsarzt Dr. Gasto-rovski.

Bunte Chronik.

Romisch. Kaum ein anderes Fremdwort wird so viel falsch angewendet wie das kleine „komisch“. Da fliegt beispielsweise ein Lustschiff in großer Ruhe und Sicherheit über uns: schon finden das einige Menschen „sehr komisch“. Ein ernstes Bild erregt allseitiges Aufsehen. Es wird über das Für und Wider gestritten, und ich höre: „Romisch, daß der Meister das gerade auf diese Art barge stellt hat.“ In beiden Fällen — aus tausend Beispielen sind nur diese zwei herausgegriffen — fragte ich mich: „Wo steckt denn da das Scherz- und Späßhafte, was ist denn lustig dabei?“ Und dann fiel mir ein, daß das deutsche Volk wieder bei Fremden Anleihen macht, obgleich ihm unsere Sprache treffendere Ausdrücke zur Verfügung stellt. Die Menschen lachen über etwas und finden das „komisch“, also späßhaft — sie finden aber auch etwas merkwürdig oder sonderbar und nennen das wieder „komisch“. Ist das nun nicht komisch? Ob man nicht doch allmählich anfangen wird, über den Sinn der Worte nachzudenken?

Klassenlotterie. In der k. k. Klassenlotterie ergehts nach der „Muskete“ manchem wie in der Schule: In allen fünf Klassen durchgefallen . . .!

Drahtnachrichten.

Aus Oesterreich-Ungarn.

Keine neue Geschäftsordnung für das Abgeordnetenhaus.

Wien, 2. April. Gegenüber der Meinung eines Prager Blattes, daß eine aus Ministerialbeamten zusammengesetzte Kommission an dem Entwurf einer neuen Geschäftsordnung für das Abgeordnetenhaus arbeite, die eventuell auf Grund des § 14 oktroyiert werden soll, erfährt das „Fremdenblatt“ von ausländischer Seite, daß diese Nachricht jedweber tatsächlichen Grundlage entbehrt.

Dr. Nikola Mandic beim Kaiser.

Der Kaiser lobt die Tätigkeit des bosnischen Landtages.

Wien, 2. April. Der Kaiser hat heute vormittag den neuernannten Stellvertreter des Chefs der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung, Dr. Nikola Mandic, in Audienz empfangen, der dem Monarchen seinen Dank für die Ernennung darbrachte. Den Blättern zufolge sagte der Kaiser zu Dr. Mandic, den er außerordentlich huldvoll empfing: „Ich sehe volles Vertrauen in Sie, das Sie durch Ihre patriotische Tätigkeit in Ihrem Vaterlande, dessen Wohl mir stets am Herzen liegt, erworben haben.“ Der Kaiser lobte sehr die erspriechliche Tätigkeit des bosnisch-herzegowinischen Landtages und drückte die Hoffnung aus, daß das bosnische Parlament in seiner für das Land und das Volk zu erspriechlichen Tätigkeit fortfahren und stets arbeitsfähig sein werde.

Der neue Fürsterzbischof von Salzburg.

Die Wahl fiel auf den Bischof von Gurk.

Salzburg, 2. April. Nach allhergebrachtem feierlichen Zeremoniell fand heute die Wahl des Nachfolgers des verstorbenen Fürsterzbischofs Dr. Johannes Ratschtaler statt. Auf dem Dom- und Residenzplatze hatte das Militär in Paradeabjüstierung Aufstellung genommen. Hier hatte sich ein zahlreiches Publikum versammelt, das auch in großer Menge dem um halb 8 Uhr früh im Dome abgehaltenen Heiligen Geistesamte beiwohnte. Vor Beginn des Gottesdienstes erschienen zwei Herren im Regierungsgebäude, um den Vertreter Sr. Majestät des Kaisers und landesfürstlichen Kommissär Landespräsidenten Dr. v. Schmitt-Osteltzer zur Wahl feierlich einzuholen. Beim Hauptportale des Domes erwarteten die Mitglieder des Domkapitels und der Domgewaltigkeit die Ankunft des kaiserlichen Kommissärs im Dome. Probst Stöckl reichte ihm das Aspergill. Nachdem der kaiserliche Kommissär den ihm reservierten Platz im Dome eingenommen hatte, stimmte Abt Willibald von St. Peter den Hymnus „Veni Creator Spiritus“ an und geleitete unter großer geistlicher Assistenz das Heilige Geistesamt. Nach Beendigung des Gottesdienstes begaben sich die Mitglieder des Domkapitels in die St. Rupertkapelle, wo der Wahlakt unter Zeugenhaft und Assistenz der Ehrenvornherren, der Abte von St. Peter und Michaelbeuern und der Präbste von Mattsee und Seekirchen vor sich ging. Als Notar des Kollave fungierte der Senior des Professorenkollegiums der Theologie in Salzburg, Dr. Pfaltzer v. Pfaltzern. Zum Fürsterzbischof wurde gewählt Fürstbischof von Gurk Dr. Valthasar Kattner.

Nach dem Wahlakte setzten zwei Domherren den kaiserlichen Kommissär vom Resultate in Kenntnis und geleiteten ihn wieder in den Dom, wo der Gläubigen das Wahlergebnis von der Kanzel herab verkündigt wurde. Hierauf wurde vom Abte Willibald das Te-
beum gelungen.

Audienzen beim Kaiser.

Wien, 2. April. Der Kaiser empfing heute um 11 Uhr vormittag den von seinem Posten abberufenen türkischen Militärattaché in Wien, Brigadegeneral Edmund Blaque Pascha in besonderer Audienz. Der General dankte dem Kaiser für die Verleihung des Großkreuzes des Franz Josef-Ordens.

Se. Majestät empfing sodann den neuen türkischen Militärattaché in Wien, Major Hayagi Bey in besonderer Audienz.

Gemeindevahlen in Görz.

Görz, 2. April. Bei der heutigen Gemeinderatswahl aus dem zweiten Wahlkörper (eingetragene Wähler 1107) wurden 887 Stimmen, davon 882 gültige abgegeben. Hiervon entfielen auf die Kandidaten der italienischen Liste Dr. Viktor Cesciutti 591, Doktor Hugo Cristofolotti 585, Ludwig Dittrich 591, Friedrich Ribl 582, Josef Stramberger 587, Robert Thebraz 589, Heinrich Thomann 592, Dionysius Uffai 594. Auf die slowenische Liste entfielen: Viktor Bezjak 288, Dr. Vereani Ernst 288, Dominiko Wilhelm 286, Ernello Ernst 286, Fon Josef 286, Hrovatin Sigus 289, Dr. Podgornik Karl 287, Dr. Vosvakh Bogumil 286. Es erscheinen somit die italienischen Kandidaten gewählt.

Steuer auf Eintrittskarten.

Prag, 2. April. Der Gemeinderat hat die Erhebung einer Steuer auf alle Eintrittskarten in Vergnügungsorte mit Ausnahme der Theater beschlossen.

Todesfälle.

Salzburg, 2. April. Das Mitglied des Direktoriums des Mozarteums, Musikschristeller Doktor Robert Hirschfeld, ist heute früh gestorben.

München, 2. April. Der Dichter Paul Henje ist heute sanft verschieden.

Ernennung.

Wien, 2. April. Der Kaiser ernannte den Prinzen Cyril von Bulgarien zum Oberleutnant des 11. Infanterieregimentes, dessen Oberstinhaber der König von Bulgarien ist.

Das Magnatenhaus.

Erledigung wichtiger Fragen.

Budapest, 2. April. (Magnatenhaus.) Auf der Tagesordnung stehen die Gesetzentwürfe über die Subventionierung der Schiffahrtsgesellschaften. Graf Aurel Deseffy erklärt, die Verhandlung dieser Vorlagen sei unzeitmäßig, weil der Ausgleich mit Oesterreich im Jahre 1917 ablaufe und man nicht gut wissen könne, welche Gestaltung die Verhältnisse nehmen werden.

Handelsminister Baron Harkanyi widerlegt diese Behauptungen und meint, wird der Ausgleich mit Oesterreich abgeschlossen, und können wir auf Oesterreich als Absatzgebiet nicht rechnen, so würde es in noch höherem Maße nötig sein, den Export für unsere Rohprodukte auf dem Seewege sicherzustellen. Wenn Ungarn auf die Entwicklung Flumes nicht verzichten wolle, müsse es die Schiffahrtsgesellschaft subventionieren. Der Wollimport bedeute keine Schädigung, wenn er auch in erster Linie der österreichischen Textilindustrie zugute komme.

Die Vorlage über die Subventionierung der Schiffahrtsgesellschaften wird im allgemeinen und in den Details angenommen. Es folgt die Verhandlung über die Vorlage betreffend die Ausgestaltung der bosnischen Bahnen, welche einhellig angenommen wird. Dann wird die Verhandlung über die Expropriation der Küstengebiete eingeleitet. Unter anderen Rednerin legt Graf Asza dar, daß durch die Vorlage keinerlei Autonomie-rechte geschmälert werden. Die Vorlage wird hierauf im allgemeinen und in den Details angenommen.

Das Programm Salandras.

Rom, 2. April. Der neue Ministerpräsident Salandra hielt heute seine Programmrede. Er sagte, daß die Regierung für 50 Millionen Schatzscheine verausgaben werde, um für die Mittel des Staatschatzes vorzusorgen. Er kündigte auch eine Reihe von Gesetzentwürfen sozialer Natur an. Was die äußere, innere und die Kirchenpolitik anbelangt, versicherte er, daß sich alles in den Bahnen der bisherigen Legislative bewegen werde. Der Ministerpräsident erteilte mit seinen Ausführungen reichen Beifall.

Ein Dinkelt zu Ehren Briands.

Die Sozialisten provozierten eine Schlägerei.

Paris, 2. April. Die republikanisch-sozialistische Partei gab gestern abend ein großes Bankett zu Ehren Briands. Aus diesem Anlasse wollten mehrere hundert Anhänger der gemäßigten Sozialisten eine Kundgebung veranstalten und versuchten in den Bankettsaal einzudringen, wurden jedoch von der Polizei zurückgedrängt. Nach einer kurzen Schlägerei sammelten sich die Manifestanten außerhalb des von der Polizei abgesperrten

Raumes, piffen und riefen „Nieder mit Briand“. Es wurden sechs Verhaftungen vorgenommen. Ein Wachmann wurde verletzt.

Beim Bankette hielt Briand eine Rede, in der er das Programm der republikanisch-sozialistischen Partei entwickelte über die nationale Einigung, die gleiche Freiheit für alle Bürger verlangt. Frankreich und Republik müssen eins sein, damit in gewissen schweren Stunden alle Franzosen in ihren Herzen das Gefühl der nationalen Solidarität empfinden. Die Republik müsse Eintracht und Gerechtigkeit zur Herrschaft bringen. Redner entwickelte sodann das soziale Programm der Partei und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß Frankreich das erste Land sein wird, das die soziale Gerechtigkeit verkünden wird.

Die Ausführungen Briands wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Der Rochetteauschuß.

Paris, 2. April. Für die heute nachmittag beginnende Erörterung der Schlussfolgerungen des Rochetteauschusses haben sich bereits zahlreiche Redner eintragen lassen, darunter Delahaye.

Die Epirusfrage.

Wien, 2. April. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet: Eine Verordnung des Fürsten erklärt die außerordentliche Mission des Obersten Thomson als Kommissär für den Epirus für beendet und überweist die Behandlung der epirotischen Angelegenheit dem Kabinett.

Das Sobranje.

Eine unveröhnliche Opposition.

Sofia, 2. April. Die außerordentliche Sitzung der Sobranje wurde heute durch eine Chronrede eröffnet.

Sofia, 2. April. Auf die Initiative der demokratischen Partei haben sich alle oppositionellen Parteien mit Ausnahme der Jungsozialen geneigt erklärt, in allen Fragen gegen die Regierung aufzutreten. Die Oppositionellen zählen 108 Stimmen, während die Regierung deren 126 besitzt.

Rumänischer Generalstabschef.

Bukarest, 2. April. Divisionsgeneral Zottu wurde zum Chef des Generalstabes der Armee ernannt.

Die Cortes.

Madrid, 2. April. König Alfons eröffnete heute die Cortes.

Der internationale Journalistenkongreß.

Paris, 2. April. Unter dem Vorsitz des Präsidenden der Internationalen Pressevereinigung Wilhelm Singer trat heute die Leitung der Vereinigung im Grand Hotel zusammen und beschloß, daß der nächste internationale Journalistenkongreß heuer in der Zeit vom 12. bis 14. Juni in Kopenhagen stattfinden möge. Nach Schluß des offiziellen Teiles soll in Mailand über folgende Punkte beraten werden: Wahrung des Redaktionsgeheimnisses, Reproduktionsrecht journalistischer Werke, Ständehilfe, Journalistenkammern, Versicherung und andere Fragen.

Verurteilung russischer Revolutionäre.

Petersburg, 2. April. (Pet. Tel.-Agentur.) Der Gerichtshof fällte gestern das Urteil im Strafprozeß gegen die Mitglieder der revolutionären Organisation, zum größten Teile Zöglinge hiesiger Militärschulen im Alter von 17 bis 23 Jahren, welche unter anderem Versammlungen in der Wittmerischen Privatschule unter dem Vorwande der Abhaltung literarischer Abende veranstaltet hatten. Vier wurden zur Verurteilung und zwei zur Festungshaft in der Dauer von 1 bis 2 Jahren unter Anrechnung von 8 Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Arbeiterausstand in Petersburg.

Petersburg, 2. April. Der Arbeiterausstand umfaßt heute 121 Unternehmungen. Die Gesamtzahl der Ausständigen betrug 85.000.

Petersburg, 2. April. Die Putilow-Werke, die Baltische Werke, Siemens und Halske, Löhner und Nobel, die Newsky-Manufaktur und eine Reihe anderer Fabriken, die zusammen 60.000 Arbeiter zählen, haben ihren Betrieb eingestellt und die Arbeiter ausgesperrt.

Ein Spionageprozeß.

Leipzig, 2. April. Heute vormittag begann der Spionageprozeß gegen Struwe, Keller und Walther, alle in Basel wohnhaft, welche im Vorjahre auf dem Geschäftsstand 5. des badischen Feldartillerieregimentes in Freiburg im Breisgau einen Einbruch verübten und einen Geschwürschluß und Aufschuß gestohlen und einem französischen Nachrichtenbureau ausgeliefert haben. Nach der Verhandlung wurde Keller zu 8 Jahren, Struwe und Walther aber zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Fliegergeschick.

München, 2. April. Heute stürzten auf dem hiesigen Flugplatz zwei Fliegeroffiziere. Der eine wurde schwer verletzt, der andere getötet.

Mexiko, 2. April. Zusammengetreten. Präsidium, die besagt, daß ders erwähnte er, es zu verschaffen, da ein stellte.

Frankfurt a. M., 2. April. „Ter Zeitung“ meldet troffenen Berichten die big geschlagen wurden. und Verbundenen ver sich auf Chihuahua

Drohender £ London, 1. April. Pennsylvania bestätigt der Arbeitseinstellung dahin kein Uebereinkunft zielt werden sollte.

Fürchterlid Ein Zug in den London, 2. April. Heute morgens ist auf Zug entgleist. Die Lok in den Fluß. Von den und 50 verletzt. Unter Opfer.

Telegraphisch des Hydrographischen A Ullgem Ueber dem Kontinent das Maximum lagert über Aber Schottland. In der Monarchie v Adria heiteres ruhiges W Voraussichtliches W Pola: Heiter bis leicht be Temperatur unverändert. Barometerstand Temperatur in Regenübersch Temperatur des Seewa Ausgegeben um 3

Zu den Dingen, für die der Deutsche Borliebe besitzt, gehört die Kriegsmarine der Binnenländer, ist für die Aufschwung, den die Marine seit dem nommen hat, ist es nicht mehr möglich einzelnen zu kennen und die von den scheiden. Dazu will ein Artikel verhe Nr. 12 der „Gartenlaube“ erscheint Typen unserer Kriegsmarine“ betitelt. Originalzeichnungen zu dem Aufsatz könnte und sehr geschätzte Marine-maler läßt die Flotte in ihren hauptsächlich vorüberziehen, auch Vergleiche zwischen ziehen; besonders hervorgehoben zu daß hier zum ersten Male von der Nacht „Hohenzollern“ im Bild veröffe noch nicht einmal vom Stapel gelassen fischen Illustrationen lieierte die nötige ein bewährter Marine-schriftsteller: Kap von Küßwetter, der schon wiederholte träge in der „Gartenlaube“ von Beise rungen hat.

Von der alten Frau Reichschild, des Geschlechtes der bekannten Gebäu „Bibliothek der Unterhaltung und des hübsche Geschichte. Die alte Dame und Geisteskraft; beide blieben ihr be erbe getreu und verließen sie auch ar nicht. Sie erreichte ein Alter von 98 in ihrer letzten Krankheit den Arzt dieser, daß bei der Greisur das Leb Verlöschen und jede Hilfe ausgeschloß geistesstarke Frau wollte noch nicht den Arzt auf das eindringlichste, ihr zu verschreiben. „Elder Doktor“, r Sie's doch wenigstens; ob Sie nicht mich tun können!“ „Madame“, er „was soll ich für Sie tun? Ich ha möglichst jeder jung machen!“ Da über das Gefühl der Sterbenden. „No rief sie, „ich will ja auch gar nicht den! Im Gegenteil, ich wünschte nu noch viel älter werden können!“ Die Wf. Wenige Stunden darauf schli ein. „Der Schweißfuß.“ Wissenschaftlich Besprechung mit den an diesem Ueb Dr. med. Otto Klug, prakt. Arzt, geg von 60 Heller postfr Wien, III/4, Steingass 37.

Die Besetzung, Foro

zu Station, für alle, Garten-... Österreichs... Zeggenbozfer's humo-... Jeden Freitag und... Abonnementpreis... Spekte zu verlangen.

ger.

Zu vermieten: Benen... 704... mer mit freiem... 708... Nähe der Wa-... Metastasio 21, ... 710... s Zimmer mit... abezimmer und... leines möbliertes... 717... es Zimmer mit... bad, elektrischem... 715... Via Bergerio 7, ... 719... 1. Marinespitat-... r, Badezimmer, ... ht aufs Meer... i mit 7 Wohn-... n oder zu ver-... ie Information, ... 88... Küche, Bade-... Mat, eventuell... kunft erteilt die... 139... mit oder ohne... 2. St. 698... mit freiem Ein-... 696... Küche, Wasser, ... ten. Via San-... 680... San Giovanni... , 1. St., preis-... D... enten zu haben... in der Abmt-... 700... er zwei Herren... II... Siffano 85), ... bestehend aus... ng. Gas und... Niramaz. 141... t Befenghi 23. ... 720... amt Gebinde, ... vorgefertigten... usen. Adresse... 705... Stoak und Ho- ... geben. Ma-... 706... m. Clivo S. ... 713... eten Rahmen, ... ein Messing-... 716... ng in Whorn ... Mahagoni zu ... 6 Uhr Bia ... 714... und Damen- ... u Okkafions-... 678... ize billig zu ... Hof rechts. ... 707... Offene Bech-... b sofort auf- ... links. 718... s, hauptfäch- ... ana 24. 711... sches Dienst- ... nachmittags ... 703... Mädchen für ... enbureau Bla ... 292

Stellengefuche:

Deutsches Mädchen, das perfekt nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung. Mithi Epp, Graz, Waifredbygasse 14 a, 2. St. 709
Deutsche Bedienerin sucht Posten. Via Ostilla 21. 712
Braves deutsches Mädchen für Alles, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Anzufragen Via Ospedale 19 bei Fr. Pöhlert (nachmittags). 702

Berschiedenes:

Probekationen: Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Ungarisch und Kroatisch. Unterrichtsgebühr nur 6 Kronen monatlich. Kurse beginnen jeden Tag. Ber- litz School, Foro 17. 687
Gelddarlehen, auch ohne Bürgen, ohne Vorkosten, er- halten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekar- darlehen effektiviert rasch, reell und billig Sigmund Schilling, Bank- und Eskomptebiro, Preß- burg, Kossut Lajos-Platz Nr. 29. (Retourmarke erwünscht.) 135

Kino Eden

Heute und an den folgenden Tagen wird das großartige fünfaktige Drama

Die Schule des Schmerzes

oder Paris in Feuer und Blut

(aus dem Jahre 1870)

vorgeführt werden. Dieses Stück erinnert an die Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Es stellt die Verzweiflung der Besiegten dar und veranschaulicht den Ruin einer noblen Familie.

Ernst Dejak, k. k. Landeskonservator, gibt im eigenen, wie im Namen seiner Kinder und der übrigen Verwandten Nachricht, daß seine unvergeßliche Gattin, bezw. Mutter, Frau

Mathilde Dejak

am 2. April um 10 Uhr vormittag nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Samstag den 4. April um 10 Uhr vormittag vom Hause Piazza Verdi Nr. 1 aus statt.

POLA, am 2. April 1914.

Impresa Terassini. Via Sergia 18. Telephon Nr. 69.

BAUMEISTER RUDOLF TAUCHE

Pola, Via S. Michele Nr. 32

übernimmt alle in sein Fach einschlagende Arbeiten zu mässigen Preisen. 140

Männerschwäche?

Gibt es ein prompt und unschädlich wirkendes Mittel gegen Hochinteressante Schrift über eine aussehenerregende Entdeckung eines deutschen Afrikaforschers (welche auch von zahlreichen deutschen und ausländischen Professoren und Aerzten anerkannt) versendet gegen 20 Heller für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 108 (Po.). Herren jeden Alters, die bisher alles Mögliche (Apparate, Pillen, Methoden, Pulver, sogenannte Kräftigungsmittel usw.) erfolglos angewandt, werden nach Durchlesen meiner Schrift mir dankbar sein. Schreiben Sie sofort, da nur eine be- schränkte Anzahl Exemplare zur Verfügung steht. 48

Übernehme die Versendung der

Osterbrote

fürs In- und Ausland.

Die Ware ist täglich frisch.

Eier, Hasen, Schatullen

in den verschiedensten Formen sind stets zu haben in der

Konfiserie S. Elai

Pola, Via Sergia 13 22

Nicht Hunger ist der beste Koch, sondern die Erfahrung.

Die Erfahrung anderer glücklich verwerten, das ist das Geheimnis des hellen Kopfes. Millionen Hausfrauen, Kochlehrerinnen und Köchinnen sind einig im Lobe der Dr. Oetkerschen Präparate; die jahrelange Erfahrung lehrte sie Dr. Oetker's Backpulver, Vanillinzucker, Puddingpulver, Gustin, Regina-Gelatine und Dr. Oetker's Einmachehilfe hoch schätzen und kluge, junge Frauen begründen ihren Hausfrauenruhm mit der stetigen geschickten Verwendung dieser bestbekanntesten Küchenbehelfe. Auf einem schmucken Regal halten sie jederzeit die netten Oetker Päckchen und die Oetker Rezeptbücher bereit und kommen nie in Verlegenheit, wenn ein lieber Gast knapp vor Tisch an die Türe ihres blitzblanken Laboratoriums klopft, in dem in Aluminium-, rein Nickel- oder Porzellan- Retorten Nektar und Ambrosia für den geliebten Gatten bereitet wird. 116

Neuartige

Abkommenheibenblankette

zu haben in der Papierhandlung

Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Brünner Stoffe

für Herren- und Damenkleider zu billigsten Fabrikspreisen kauft man am besten bei

Etzler & Dostal, Brünn Schwedengasse 134 68

Lieferanten des Lehrerbundes und Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. Auch d. kleinste Maß wird geschneitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

